



Pfarrgemeinde Sankt Petrus



St. Petrus Teterow ♦ St. Michael Raden ♦ Kapelle Dargun ♦ Maria Königin Neukalen

Pfarrbrief Nr. 65

Aschermittwoch 2018



Teterower Sternsinger

Wachsen mit dem Weg

Der biblische Hintergrund der Fastenzeit sind die 40 Tage und 40 Nächte, die Jesus in der Wüste verbrachte, in die er vom Heiligen Geist geführt wurde. Hier musste Jesus seinen Glauben unter Beweis stellen, indem er den Versuchungen des Teufels widerstand.

Die Zahl 40 hat in der Bibel einen symbolischen Charakter und steht für eine Zeit des Wandels beziehungsweise des Übergangs und der Vorbereitung. So dauerte zum Beispiel auch die Sintflut 40 Tage und 40 Nächte, nach der Taufe zog sich Jesus für 40 Tage zurück und ganze 40 Jahre lang zog das Volk Israels durch die Wüste.

Aufbruch von Ägypten in das verheißene Land, aus der Sklaverei in die Freiheit, aus der Knechtschaft in die Lebendigkeit. Auch heute scheint der Weg der Neugestaltung unserer Gemeinde durch eine Wüste, besser gesagt über eine Großbaustelle zu gehen. Und er ist nicht einfach, dieser Weg. Er wird anstrengend und mühsam. Aber es könnte doch sein, dass es genau diesen Weg braucht, um daran zu wachsen!

Der Weg von Ägypten ins Gelobte Land geht durch die Wüste, mit Hunger und Durst, Sehnsucht und Zweifeln. - Freiheit und Lebendigkeit wollen gelernt und eingeübt sein.

Manchem möge das nicht. Deshalb wünschen sie sich zurück – nach Ägypten, in frühere Zeiten, als alles noch besser und schöner und einfacher war, die Kirchen noch voller waren und man wusste, was zu tun und zu lassen war.

Natürlich kann man nach Ägypten zurück. Oder man hat sich dort schon gleich gemütlich eingerichtet und geht gar nicht erst los. Bequemer mag das sein. Aber dort ist das Leben nicht zu haben. Zumindest nicht mein Leben.

Die Zusage gilt: Wenn wir mutig aufbrechen in Richtung Leben, dann geht Gott mit uns. Und an diesem Weg werden wir wachsen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gemeindemitgliedern in der vor uns liegenden Fastenzeit Mut und Kraft auf diesem Weg.

Norbert Kanthack

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser des Pfarrbriefs,

am 20.11.2017 hat sich der Kirchenvorstand zu seiner letzten ordentlichen Sitzung für 2017 getroffen. Wesentlicher Punkt dieser Beratung war – wie auch vermeldet – die Haushaltsplanung für 2018. Von den Gemeindemitgliedern wurden bis zu dieser Sitzung keine Anträge auf Bereitstellung finanzieller Mittel für besondere Aufgaben eingereicht. Vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Situation der Kirchengemeinde war dies keine leichte Aufgabe für den Kirchenvorstand. Die wesentliche Säule der Gemeindefinanzierung ist die Schlüsselzuweisung des Erzbistums. Hinzu kommen

Einnahmen aus Veranstaltungen, aus Vermietung der Gemeinderäume, der freiwillige Gemeindebeitrag und nicht kalkulierbare Zuschüsse für projektbezogene Maßnahmen oder Zuschüsse vom Bonifatiuswerk. Wir freuen uns ganz besonders, dass wir heute darüber berichten können, dass sich mit Stand Oktober 2017 gerade die Einnahmen aus dem freiwilligen Gemeindebeitrag mit 3.539,60 € im Vergleich zu 2016 mehr als verdoppelt haben. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Spender. Der freiwillige Gemeindebeitrag, das sogenannte freiwillige Kirchgeld, verbleibt zu 100 % in der Gemeinde und



Voß
HEIZUNG • SANITÄR • GAS

Installation von Gas- und Ölheizungen
Wartungen
Sanitärinstallation und Badberatung

Amtsstraße 21 • 17159 Dargun
Tel. (039959) 2 05 20
info@firma-voss.de

www.firma-voss.de

wird hier speziell für die Arbeit mit Kindern (Messdiener, Sternsinger) und Senioren sowie die notwendigen Reparaturen in den nicht durch das Erzbistum bezuschussten Filiationen eingesetzt. Nach den schmerzhaften Einschnitten, die wir 2017 noch vollziehen mussten, können wir heute einen fast ausgeglichenen Haushaltsplan 2018 vorlegen. Fast, denn die notwendigen Abschreibungen, die als Investitionsrücklage für notwendige Reparaturen anzusetzen sind, können wir nicht beisteuern. Dafür reichen unsere Mittel nicht. Im Ergebnis unserer Beratungen haben wir unseren Haushaltsplan 2018 verabschiedet und beim Erzbistum fristgerecht eingereicht. Bis zum Redaktionsschluss lag noch keine Reaktion des Erzbistums vor.

Info's am Rande:

Es ist uns gelungen die Wohnungen in Dargun und im Pfarrhaus in Teterow wieder zu vermieten. Letztere leider nur befristet.

In unserem letzten Gemeindebrief hatten wir über die großen Ausgaben für die Dachreparatur in Teterow berichtet. Das Bistum hat unsere gestellten Förderanträge großzügig bewilligt und uns eine Förderung in Höhe von 80 % ausgezahlt. Ob wir mit derartigen Förderungen, mit Blick auf die Veröffentlichungen zur finanziellen Situation des Bistums, in den kommenden Jahren noch werden rechnen können?

Ihr Frank Schmidt
für den Kirchenvorstand



STAHL-& METALLBAU Schröder GmbH

17168 Thürkow Randsiedlung 19
Tel. 039975 - 70211 Fax 039975 - 70358
www.stahl-metallbau-schroeder.de
info@stahl-metallbau-schroeder.de

– eine Auszeit für die Seele oder „das Wesentliche am Christsein erleben“

Vielleicht haben Sie schon im Schaukasten, am Schriftenstand oder in der Kirchenzeitung den Begriff „Cursillo“ gelesen und sich gefragt, was es damit auf sich haben könnte? „Cursillo“ heißt einfach „kleiner Kurs“. Er ist ein dreitägiger, intensiver Glaubenskurs, entstanden vor rund 70 Jahren aus dem Bemühen junger Christen auf der Insel Mallorca, das Evangelium nicht nur zu verkünden, sondern für jedermann erfahrbar zu machen. Der Cursillo ist erlebtes Evangelium und will jeden dazu ermutigen, seine Talente zu entdecken und dort, wo er oder sie lebt, als Christ aktiv zu werden. Ein Team aus Laien und Priestern begleitet jeden Cursillo, an dem jeweils etwa 10-20 Frauen oder Männer teilnehmen, bunt gemischt nach Alter, Beruf und Bildung. Allgemeinverständliche Impulsreferate der Mitarbeiter, getragen von ihrem

Lebens- und Glaubenszeugnis, verbinden sich in kleinen Tischrunden mit den Erfahrungen der Teilnehmer. Jeder ist dabei frei, zu sagen, was er denkt und fühlt, oder auch nur zuzuhören. Er ist also etwas für „Herz und Verstand“. Vieles, was wir in unserem religiösen Leben theoretisch schon lange gehört und gelernt haben, wird dort auf einmal auf neue Weise erfahren und erlebt. Es tut unglaublich gut, sich in all seiner Unzulänglichkeit, mit einem vielleicht vermeintlich krummen Lebensweg und seinen Verletzungen ganz persönlich von Gott angenommen und geliebt zu fühlen! All dies geschieht mittels einer liebevollen Gemeinschaft, Liedern, Impulsen, Gesprächen, mit Humor und Lachen.

Der nächste Cursillo findet im Kloster Nütschau vom 8.-11. März 2018 (Do. Abend -So. Nachmittag) statt.

*Mehr Infos unter: www.cursillo-hamburg.de, www.cursillo.de
oder auf Facebook <https://www.facebook.com/cursillohamburg/>
Außerdem gibt gerne Auskunft:*

*Cursillo Sekretariat für das Erzbistum Hamburg, Dorit Schmigalle,
Küperkoppel 70a, 22045 Hamburg, Tel. 040 68 52 71, hamburg@cursillo.de*

Gemeinsame Sitzung des GA und der Gremienmitglieder im PR GÜ vom 19.-20. Januar 2018 in Neu Sammit

Nach der Anreise und dem Abendbrot versammelten wir uns im Saal des Schlosses mit etwa 38 Personen aus allen Pfarreien des Pastoralen Raumes Güstrow.

Pfarrer Sellenschlo gab eine Information zur Finanzsituation des Bistums und erläuterte mit Hilfe von Diagrammen und Übersichten, wie es finanziell um unser Bistum bestellt ist. Mehrfach wurde die Schließung von fünf Schulen im Hamburger und Schleswig Holsteiner Raum genannt und die Schwierigkeiten der Bernostufung im Zusammenhang mit der Edith-Stein-Schule in Ludwigslust. Genauere Informationen werden laufend in der Kirchenzeitung und auf der Homepage des Bistums veröffentlicht.

Der Abend klang nach einem Ab-

schlussgebet in fröhlicher Runde mit vielen Gesprächen in kleineren Runden aus.

Am Samstag ermöglichte Herr Mannheimer (Gemeindeberater und Moderator aus Glinde) uns in einer Schau auf das gesamte Gebiet eine sozial-räumliche Orientierung. Wir haben eine Übersicht über die Einwohnerzahlen und die Entwicklungsprognosen erhalten. Erstaunlich war, dass es in unserem Raum 80 Kommunen mit etwa 450 Orten, Dörfern und Ortschaften gibt. Da wird schon deutlich, dass wir nicht überall sein können. Um Jeden zu erreichen, der uns finden will, braucht es neue UND bewährte Wege der Kommunikation. Binnenkirchlich wurden die Statistiken der einzelnen Gemeinden und die Altersstrukturen nebeneinander dargestellt.



Nach einer kurzen Kaffeepause widmeten wir uns in unterschiedlich großen Gruppen der wirtschaftlichen, der religiösen, der ökologischen, der politischen, der sozialen und der kulturellen Situation in unseren Kommunen. Es kamen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Tage, die dann bei der Erstellung

des Pastoralkonzeptes eine Rolle spielen werden. Wir zogen aus jeder Situation ein Fazit, welches dann im Protokoll nachzulesen sein wird. Es soll an allen Orten öffentlich ausgehängt werden. Es wurden Teams gebildet, die ausgehend von den Ergebnissen der Fazits einen Auftrag haben:

- 1. den Ist-Zustand unserer Gemeinden in einem Raster darzustellen.*
 - 2. Möglichkeiten der Errichtung einer Art „geistliches Zentrum“ ausloten.*
 - 3. Wie werden wir als Kirche von außen wahrgenommen?*
- Antworten z.B. beim Bürgermeister o.a. Personen/gruppen einholen.*

Der Gemeinsame Ausschuss trifft sich das nächste mal am 17. März von 14-18 Uhr in Teterow zur Präsentation der Ergebnisse der beauftragten Teams.

geben. Diese sollen jetzt vorbereitet und Interessierte dazu eingeladen werden.

Juliane Tautorat

Ausgehend von den Vorschlägen der letzten Sitzung des GA für Thementage im Pastoralen Raum wurden drei Favoriten ermittelt. Es wird je einen Thementag für Interessierte zum Thema

Ökumene,

Leiten von Wortgottesdiensten und anderen Andachtsformen und

Besuchsdienst



Wortgottesdienste zur DDR-Zeit in der Pfarrei Teterow

Wann und wo haben Sie Ihre Sendung bekommen?

Am 4.12.1967 in Neubrandenburg. Damals war Pater Bahlmann der Pfarrer in Teterow. Wir waren fünf Helfer: Klaus Platen, Herbert Seufert, Vinzenz Ulbrich, Heimwald Tschaut und Josef Polz.

Wo haben Sie Wortgottesdienste (WG) gehalten?

In Bristow, Vollratsruhe, Bülow, Groß Roge, Dahmen, Hohen Demzin, Groß Markow, Küsserow, Hohen-Wangelin, Cramon, Groß Wokern und Raden.

Wie oft haben Sie WG gehalten?

Einmal im Monat, in der Regel in Evangelischen Ortkirchen, im Wechsel mit der Heiligen Messe.

Wie war die Vorbereitung?

Schulung mit Pater Bahlmann in Teterow einmal in der Woche. Wir hatten noch keine Vorlage für Gebetstexte und die Ansprache. Wir haben alles ausgearbeitet mit dem Pfarrer im Pfarrbüro. Damals hatten wir Schwierigkeiten mit der Anreise zu den Stationsorten. Wir sind zu-

nächst mit dem Fahrrad gefahren, dann Motorrad und PKW.

Die ersten Jahre ohne Kommunionsspendung. Ab 1974 begann der Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung.

Wie viele Gläubige waren da in jedem Ort?

Der Besuch der GD pendelte zwischen 10 bis 30 Teilnehmern. Die Außenstationen schrumpften über die Jahre mehr und mehr. Die Gläubigenzahl reduzierte sich ständig, sodass wir den WG bei einzelnen Familien abhalten konnten.

Nach der Verabschiedung von Josef Polz aus Teterow nach Rostock übernahm Herbert Kastner seine Dienste.

Für den WG - Helfer gilt die Ausübung der WG auf der Station nicht als Erfüllung der Sonntagspflicht! Es war zusätzlich die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst erforderlich!

Interview: Pater Sijo

Pflegevorsorge - jetzt mit staatlicher Förderung

Im Pflegefall entstehen enorme Kosten, die die gesetzliche Pflegeversicherung nur zum Teil übernimmt. Den Rest müssen Sie selbst tragen. Lassen Sie uns gemeinsam diese Versorgungslücke schließen und sichern Sie sich jetzt 60 € staatliche Förderung pro Jahr. Ich berate Sie gerne.



Alexander Schoknecht

Allianz Generalvertretung
Schlossstr. 25
17159 Dargun

alexander.schoknecht@allianz.de

www.allianz-schoknecht.de

Tel. 03 99 59.2 07 67

Mobil 01 72.3 05 93 51



Besuchen Sie
unsere Homepage!

Allianz 

Aus der Geschichte unserer Pfarrei

Am 1. Februar 1922 ernannte Bischof Berning aus Osnabrück Pastor Katschy zum Seelsorger von Teterow. Dieses Datum ist in der Chronik als Geburtstag der Pfarrei festgeschrieben. Elisabeth Hantel, geb. Rohloff, ist mit 84 Jahren das älteste Mitglied der Pfarrei St. Petrus Teterow, das in Teterow geboren wurde. Mit ihr sprach Gisela Kastner.

Elisabeth, in wenigen Wochen wird unsere Pfarrei 96 Jahre alt. Du hast als echte Mecklenburgerin schon die jungen Jahre der Pfarrei miterlebt. Woran erinnerst Du Dich?

Pastor Katschy hatte die Schulstr. 12 erworben, wo er die ehemalige Waschanstalt zu einer ärmlichen Kapelle umgestaltete. Täglich wurde mit wenigen Katholiken aus der Stadt die Hl. Messe gefeiert. Die Kinder erhielten Unterricht und abends gab es häufig Vorträge für die Erwachsenen. Eine ganz wichtige Arbeit war der Kommunionunterricht für die Kinder von polnischen Schnittern, die auf dem Lande wohnten. Sie wurden für den mehrwöchigen Unterricht in die Stadt geholt, wo sie sehr beengt bei Familien wohnten. Auch Pas-

tor Katschy stellte seine kleine Wohnung für vier Kinder zur Verfügung und schlief selbst sechs Wochen auf einer Matte auf dem Fußboden.

Wann kamst Du zur Erstkommunion?

Ich durfte Weihnachten 1940 schon zur Frühkommunion gehen und hatte am 4. Mai 1941 die Erstkommunionfeier zusammen mit den Teterower Kindern Irmgard Fieleke, verheiratete Holtz, und zwei Fieleke-Brüdern. Die 13 anderen kamen aus polnischen Schnitterfamilien. Es war die 1. Erstkommunionfeier in der neu gegründeten Pfarrei. Sie wurde in der ehemaligen Lokomotivhalle der Müllerschen Fabrik in der Wilhelmstr. 27 gefeiert, also schon auf unserem heutigen Kirchengelände.

Konnten die polnischen Kinder denn deutsch verstehen und sprechen?

Pastor Kaschny beherrschte die polnische Sprache, wurde dann aber bald nach Waren versetzt. Es kamen der





MV-Service

Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Erd-, Wasser-, Landschaftsbau

- **Garten- und Landschaftsbau**

Pflasterarbeiten aller Art (auch Maschinenfertigung)
Grünanlagen herstellen und pflegen
Pflanzarbeiten / Heckenschnitt
Teichbau

- **Erdbau**

Bagger- und Planierarbeiten
Entwässerungsarbeiten
Kabel- und Rohrleitungsgräben
Bio-Kläranlagen

- **Wasserbau**

Rammarbeiten
(Holz-, Stahl- und Kunststoffpfähle setzen)
Stegbau und Uferbefestigung
Neubau und Rekonstruktion von Bootshäusern
Zimmereiarbeiten und Reetdacharbeiten



Inhaber: Frank Muchaier

Demminer Straße 38a
17159 Dargun

Tel.: 039959 - 3 31 05
Fax: 039959 - 3 31 06
Funk: 0171 7 50 41 78

e-mail:
mv.frankmuchaier@freenet.de

Maristenpater Steffek als Pastor und Pater Lauxtermann als Kaplan, sowie Bruder Josef und Bruder Irenäus. Sie zogen alle in das jetzige Pfarrhaus, das war damals die Friedrich-Franz-Str. 16. Nun wurden täglich 3 Messen gefeiert. Es wurde ein Kirchenchor und eine Paramentengruppe gegründet. Die Begeisterung war groß. Versorgt wurden die Patres von der Haushälterin Maria Rieping aus Schwetzin, die 1946 sehr jung an Typhus starb.

Wie hat die Gemeinde den Krieg und die Nachkriegszeit erlebt?

1945 wurde die inzwischen schon schön gestaltete Kirche in der ehemaligen Fabrikhalle beschlagnahmt und zum Flüchtlingslager umfunktioniert. Vom 30.4. zum 1.5. erfolgte der Einzug der Roten Armee, die viel Unheil anrichtete. Das ganze Kirchengelände glich einem einzigen Schutthaufen. Die Russen wohnten im Pfarrhaus.

Erstkommunion am 4. Mai 1941 in Teterow
Irmgard Fieleke, verh. Holtz, links, Elisabeth Rohloff, verh. Hantel rechts
zwei Brüder Fieleke vorn im Matrosenanzug



Die Marienschwestern, die schon in den 30er Jahren ein Kinderheim errichtet hatten, wurden auf dem Schulkamp in einem provisorischen Typhus - Lazarett als Krankenschwestern eingesetzt. Eine von ihnen, Schwester Gabriele, starb ebenfalls sehr jung an der Krankheit und liegt auf dem Teterower Friedhof begraben. Das Grab gibt es heute noch.

Wie ging es nach diesen schweren Wochen weiter?

1947 kam Pater Bahlmann, den noch

viele in unserer Gemeinde kennen, nach Teterow. Auch die Mitbrüder Pater Niemann, Pater Kayser und Pater Heitmann zogen in das Pfarrhaus ein, nachdem Pater Lauxtermann versetzt worden war. Ich kann nicht mehr erzählen wie und wo die Patres gearbeitet haben, aber von Teterow aus wurden auch die Gemeinden Malchin, Neukalen und Matgendorf versorgt.

Ich danke Dir für Deine interessanten Erinnerungen.

Interview: Gisela Kastner



Willkommen im

Klosterladen



Darguner Klostervogt Hartwig

Probieren Sie unser pikant-liebliches
Gourmet-Essig-Dressing.

Darguner Soße

Sie verleiht Salaten, Käse, Tomate-Mozzarella,
Fleisch, Fisch und sogar Eis und Gemüse
eine raffinierte Note.

Für Kenner der Renner

Auch im Internet bestellbar

www.klosterladen-dargun.de

Gottesdienste Pfarrei Teterow

Datum		Dargun	Neukalen	Teterow	Raden
Sa	10. Februar		17.00		
So	11. Februar	10.00 WG		10.30	8.30
Mi	14. Februar Aschermittwoch		9.00	19.00	
Sa	17. Februar		17.00		
SO	18. Februar 1. Fastensonntag	-----		10.30 euchar. Anbetung	-----
Sa	24. Februar	17.00			
So	25. Februar 2. Fastensonntag		8.30	10.30	8.30 WG
Sa	3. März	17.00			
So	4. März 3. Fastensonntag		10.00 WG	10.30	8.30
Sa	10. März		17.00		-----
So	11. März 4. Fastensonntag	-----		9.00	
Sa	17. März	17.00			
So	18. März 5. Fastensonntag		8.30	10.30	8.30 WG
Sa	24. März	17.00			
So	25. März Palmsontag		10.00 WG	10.30	8.30
Do	29. März Gründonnerstag			19.00 anschl. Agape u. Ölbergstunde	
Fr	30. März Karfreitag	15.00	15.00	15.00	15.00
Sa	31. März Karsamstag			21.00 Osternachtfeier	
So	1. April Ostersonntag		10.30		8.30
Mo	2. April Ostermontag	8.30		10.30	
Sa	7. April	14.00 20. Kirchweihfest			17.00
So	8. April		8.30	10.30	
Sa	14. April		17.00		
So	15. April	10.00 WG		10.30	8.30
Sa	21. April	17.00			
So	22. April		8.30	10.30	8.30 WG
Sa	28. April				17.00
So	29. April	8.30	10.00 WG	10.30	

Gottesdienste Pfarrei Teterow

	Datum	Dargun	Neukalen	Teterow	Raden
Sa	5. Mai		17.00		
So	6. Mai	10.00 WG		10.30	8.30
Do	10. Mai Christi Himmelfahrt			10.30	
Sa	12. Mai	17.00			
So	13. Mai		8.30	10.30	8.30 WG
Sa	19. Mai				17.00
So	20. Mai Pfingstsonntag	8.30		10.30	
Mo	21. Mai Pfingstmontag		8.30	10.30	
Sa	26. Mai	17.00			
So	27. Mai Dreifaltigkeitssonntag		10.00 WG	10.30	8.30

Werktagsgottesdienste:

jeden Dienstag:	9:00 Uhr Dargun
jeden Mittwoch:	9:00 Uhr Teterow – St. Ansgarheim
jeden Donnerstag:	9:00 Uhr Neukalen
jeden Freitag:	9:00 Uhr Teterow



Hofladen
für ökologische & regionale Produkte aus Vorpommern

Direktverkauf vom Gut Alt Sührkow

- Rindfleisch aus eigener Aufzucht - ökologisch & konventionell
- Käse aus unserer frischen Landmilch
- Wildfleisch aus heimischen Wäldern
- Kartoffeln aus eigenem Anbau
- Tannenbäume & -grün von eigener Plantage







Alt Sührkow | Dorfstraße 39 | Telefon: 03996 / 15 98 740
 Öffnungszeiten: Donnerstag - Freitag 9-17 Uhr, Samstag 9-12 Uhr
www.milchhof-as.de



**Restaurant
im Gutshaus**

Öffnungszeiten
 Freitag 17.30 - 23.00 Uhr
 Samstag, Sonntag 11.30 - 23.00 Uhr
 Montag 17.30 - 23.00 Uhr

Gern richten wir Ihre Feierlichkeiten aus
(bis max. 70 Personen)

Telefon: 03996 15 777 33

...gutbürgerliche, regionale Küche!

Schlenstraße 10 - Alt Sührkow
www.milchhof-as.de

Firmkurs in neuem Gewand



Seit Oktober treffen sich die Firmbewerber im 14 Tage-Rhythmus in Teterow im Jugendraum. 16 Teterower und eine Matgendorferin sind auf dem Weg. Neben den 12 thematischen Abenden werden wir auch am Jugendkreuzweg in Neu Sammit teilnehmen. Wer möchte, kann am 25./26. März mit nach Hamburg kommen, um an der Missa Chrismatis (Ölweihmesse) teilzunehmen. Anschließend wollen wir noch ein bisschen was von Hamburg kennenlernen, wie genau, bleibt noch eine Überraschung. Als letzte gemeinsame Aktion im pastoralen Raum nehmen wir am Jugendprogramm der Bistumswallfahrt nach Lübeck teil.

Der Praxisteil der Firmvorbereitung gliedert sich in drei Bereiche: Glauben verkünden, Glauben feiern und Glauben im Alltag leben. In diesen drei Bereichen gibt es 28 Vorschläge, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen und auch Kirche hinter den Kulissen kennenzulernen.

Die ersten Erfahrungen mit Fürbitten schreiben und vorlesen, Sternsinger begleiten, Krippenspiel mitgestalten, Kirche putzen... sind bereits von den meisten Teilnehmern ausprobiert worden. Für jede Aktivität gibt es Punkte, die dem Aufwand entsprechend berechnet sind. Wer eigenen Ideen hat,

sich irgendwo zu engagieren, kann dies natürlich gerne ergänzend auf dem Praxisschein vermerken und berechnen. Es gibt sogar schon Teilnehmer, die über die Mindestpunktzahl 15 hinaus aktiv waren. Zur Bittprozession in Schwetzin zu Christi Himmelfahrt und zur Fronleichnamsprozession in Matgendorf gibt es bereits jetzt Bewerber zum Bannertragen.

Saßen die Jugendlichen an den ersten Abenden eher schweigend aber aufmerksam um den Tisch herum, sind sie jetzt mehr und mehr im Gespräch über die Themen und Fragen, die sich darum drehen, wie man heute als Christ seinen Glauben leben kann. Vielleicht mag der Eine oder Andere von Ihnen ja auch unsere Firmanden besonders in sein Gebet einschließen. Ich lade Sie herzlich ein, für:

Florian, Bielke

Amy Buschard

Fabienne Bunk

Florian Bürenheide

Leonie Demuth

Luisa Hehmann

Sophia Hehmann

Rena Kaumanns

Anna Kleinelanghorst

Paul Kleinelanghorst

Patricia Kreter

Jonas Maag

Lina Otte

Marie-Luise Schmitus

Emma Schröder

Pauline Schwarz

Lena-Michelle Zilse

zu beten und sie innerlich auf dem Weg zur Firmung zu begleiten.

Juliane Tautorat

„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“

Pablo Picasso



Die Katholische Familienbildungsstätte in Teterow ist seit einigen Jahren zur neuen „Heimat“ der „Malgruppe Teterow“ geworden. Die Gruppe besteht bereits seit vielen Jahren und musste mehrfach umziehen, bis



wir jetzt in der Niels-Stensen-Str. 25 Räumlichkeiten gefunden haben, die für unser gemeinsames Hobby fantastisch geeignet sind und wo wir uns besonders wohlfühlen. Das haben wir nicht zuletzt Frau Schwarz, der Leiterin des Hauses, zu verdanken.

Wir fühlen uns sehr gut aufgehoben und gern gesehen, wodurch auch eine besonders kreative Atmosphäre entsteht, die uns bei der Gestaltung unserer Bilder sehr hilfreich ist.

Wir, das sind die Teterower Malfreunde, allesamt Freizeitmaler, zu denen momentan 8 Mitglieder gehören (in alphabetischer Reihenfolge: Birgitt Bild, Edith Englert, Heidrun Habelt, Annelies Kossyk, Prof. Dr. Hubert Meinel (Leiter), Irene Mummert, Regina Preuß und Siegfried Sautter).

Wir treffen uns 14täglich donnerstags von 9–11 Uhr, nachdem wir in den letzten Jahren mehrfach den Ort unserer Zusammenkünfte wechseln mussten.

Sollten Leser des Artikels Interesse am Malen (oder auch nur zum „mal

Schnuppern“) haben, so sind sie herzlich eingeladen, reinzuschauen. Auch wer vielleicht erst mit dem Malen beginnen will oder begonnen hat, braucht keine Angst zu haben, wir haben alle einmal angefangen und unterstützen uns gegenseitig, damit jedes Bild auch gelingt. Gerade die gegenseitige Unterstützung beim Malen macht unsere Zusammenkünfte aus. Bei Kaffee oder Tee, den Frau Schwarz immer liebevoll vorbereitet, wird auch geplaudert und von vielen verschiedenen Dingen erzählt.



Unsere Treffen sollen ja auch dazu dienen, vom Alltag etwas Abstand zu

Nichts stirbt,
was in der
Erinnerung bleibt.

Wir drucken Ihre

- Trauerkarte
- Gedenk- und Gebetskärtchen
- Danksagung

individuell und persönlich.



gewinnen und in eine „andere Welt“ einzutauchen.

Zu den Treffpunkten werden immer die in der Zwischenzeit entstandenen neuen Werke vorgestellt, gemeinsam besprochen und beraten, falls es Vorschläge oder Hinweise für Verbesserungen gibt. Aber auch gemeinsame Motive werden gemalt, um sie zu



Hause dann zu vollenden. Es ist immer wieder spannend, wenn beim nächsten Termin die vollendeten Bilder dann gezeigt werden können.

Gemalt wird in verschiedenen Techniken, wobei jeder von uns ein oder zwei Lieblingstechniken hat. Das geht von der Zeichnung über Aquarell, Kohle, Pastellkreide bis hin zu Bildern in Acryl oder mit Ölfarbe.



Ausstellungen werden immer gemeinsam besprochen und die jeweiligen Bilder dafür ausgewählt. Wir haben gerade unsere 6. Ausstellung in der Kloster- und Schlossanlage in Dargun wieder mit großem Erfolg beendet. Wer Interesse hat, kann sich bereits einen Termin für das Jahr 2018 (Juli) vormerken, dann gibt es bereits die 7. Ausstellung. Auch

werden wir in diesem Jahr wieder zu „Teterow offen“ Anfang September einige Werke in der Buchhandlung Steffen zeigen können.

Text und Bilder:
Prof. Dr. H. Meinel



Gemeindeadvent
am 3. Dezember
2017 in Teterow
Fotos:
Andreas Buschard

2 Jahre Helferkreis für Flüchtlinge in Neukalen

Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Seit nunmehr zwei Jahren gibt es den Helferkreis in Neukalen. Was mit einem unscheinbaren Zeitungsartikel als Aufruf an die Neukalener Bürger begann, ist zu einer festen Größe in der Stadt und sogar in der Region geworden. Von Beginn an haben fast alle Veranstaltungen in den Gemeinderäumen der katholischen Kirche in Neukalen stattgefunden, an denen auch der Neukalener Bürgermeister das ein oder andere Mal teilgenommen hat. Man spricht in der Stadt von der katholischen Kirche; es ist ein Hinausgehen in die Welt.



Adventsfeier in Malchin

Auch Familie Borner aus dem benachbarten Karnitz, die dort ein landwirtschaftliches Institut aufgebaut hat, ist ständiger Anlaufpunkt zu Veranstaltungen geworden. Im

Frühjahr des letzten Jahres hat dann eine Vernetzung der Flüchtlingsinitiativen aus Neubrandenburg, Malchin und Neukalen begonnen.

Den Auftakt bildete eine gemeinsame Informationsveranstaltung zur Verbesserung der Abarbeitung von Anträgen an die Behörden im Frühjahr im Neubrandenburger Cafe „International“, an denen verschiedene Behördenleiter und der stellvertretende Landrat teilnahmen. In der Mitte des Jahres gab es dann ein Sommerfest in Neukalen mit über 90 Teilnehmern und eine gemeinsame Adventsfeier in Malchin kurz vor Weihnachten.

Zum alljährlich stattfindenden Neujahrsempfang des Bürgermeisters in Neukalen zur Jahreswende waren erstmalig auch Vertreter des Helferkreises eingeladen.

Norbert Kanthack

Neujahrsempfang .v.l.n.r.: Staatssekretär
Rudolf, Landtagsabgeordneter
Reinhardt, stellvertretender Landrat
Müller, Bürgermeister Voß



Kreuzwegandachten

mit anschließendem Fastensuppe-Essen
am 25. Februar um 17 Uhr, Neukalen
18. März um 17 Uhr im BTH, Teterow

Musikalischer AbendGD

in Lübsee

Am 29. April gestaltet der ökumenische Chor der evangelischen Kirchengemeinde Wattmannshagen und der Filialgemeinde Raden einen musikalischen Abendgottesdienst in der Kirche in Lübsee. Alle sind dazu herzlich

eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr.

Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung des Pfarrverbundes Teterow findet am 11. März im Gemeinderaum Teterow statt. Die Hl. Messe beginnt daher schon um 9 Uhr.

Thema ist die Weiterentwicklung unserer Gemeinde in einer sich stetig ändernden Welt.

SONNENBRILLEN

SONNENGENUSS • UV-SCHUTZ • BLENDSCHUTZ • ENTSPANNT • NEUES DESIGN



EINSTÄRKEN-SONNENBRILLE KOMPLETT SCHON AB 49 EURO*

GLEITSICHT-SONNENBRILLE KOMPLETT SCHON AB 149 EURO*

*Gültig bis 31.07.2018. Nicht mit anderen Aktionen, Rabatten und Gutscheinen kombinierbar.



Augenoptik Grahl

Schloßstraße 28 • 17159 Dargun
Mühlenstraße 30 • 17109 Demmin

augenoptik-grahl.de • info@augenoptik-grahl.de

Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennen zu lernen.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Den Weltgebetstag feiern wir dieses Jahr jeweils um 19.00 Uhr in

- Wattmannshagen im Pfarrhaus
- Neukalen im Gemeinderaum der kath. Kirche
- Teterow im Gemeinderaum der Freikirchlichen Gemeinde



**Fliesen ♦ Platten ♦ Mosaik
♦ Estrich ♦**

**Fliesenlegerbetrieb
Torsten Martinmaas**

Fritz-Reuter-Straße 24
Lager: Am Gänsebrink 5
17166 Teterow

Tel: 0 39 96 / 12 07 12
Fax: 0 39 96 / 14 07 23
Funk: 0173 / 6 08 59 64
E-mail: torsten.martinmaas@arcor.de

Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr. Auflage: 1.000 Exemplare
Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Petrus, Teterow
Bahnhofstraße 1, 17166 Teterow
V.i.S.d.P.: F. Kleinebrahm, Schlossstr. 59, Dargun; franz.kleinebrahm@gmx.net
Druck: DruckWerk 14 GmbH, Demminer Straße 18, 17159 Dargun

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Fronleichnam am 31.5.18
Redaktionsschluss dafür: 16. April 2018

www.bestattungen-engel.de



*In einer schwierigen Zeit braucht man
einen starken Partner.*

Wir sind im Trauerfall für Sie da!
Jederzeit!

BESTATTUNGS
HAUS
Engel

Jördenstorf:
Teterower Straße 27
03 99 77 / 30 240

Teterow:
Prediger Straße 1a
0 39 96 / 120 490

Veröffentlichungen persönlicher Daten

auf den letzten Seiten des Pfarrbriefs:

Betroffene, die nicht genannt werden wollen, bitten wir, rechtzeitig (d.h. zum Redaktionsschluss für die jeweilige Ausgabe) zu widersprechen; ihre Daten werden dann nicht veröffentlicht.



Rats-Apotheke
Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Apothekerin Franziska Martens

Am Markt 14
17154 Neukalen
Tel. 039956 20201
www.apotheke-neukalen.de

Pfarradministrator	Tobias Sellenschlo	03 84 61 - 29 58
Mitarbeiter in der Pastoral	P. Sijo Joseph Kalampulyel	0 39 96 - 17 24 86
Mitarbeiter in der Pastoral	Manfred Sturm	0 39 96 - 1 45 61 90
Gemeindereferentin	Angelika Jäckel	03 99 56 - 2 02 08
Gemeindereferentin	Juliane Tautorat	03 99 76 - 5 03 82
Pfarrbüro pfarramt@sankt-petrus.de	Katharina Borgwardt	0 39 96 - 17 24 86 Fax: - 12 04 23
stellv. Vors. Kirchenvorstand	Frank Schmidt	0 39 96 - 15 77 64
Pfarrgemeinderat	Norbert Kanthack	0 39 96 - 1 49 08 04
Internetseite, facebook	Anne Lubomierski	webmaster@ sankt-petrus.de
Pfarrbrief	Franz Kleinebrahm	franz.kleinebrahm@ gmx.net

***Aktuelle Fotos, Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben usw.:
www.sankt-petrus.de***





WortGD mit musikalischer Bläserbegleitung am 21. Januar 2018 in Dargun:
Maria Ramin, Christina Buschard, Christiane Schmidt, Angelika Stingel

